

Der Strom, der vom Dach kommt

STEINACH Gründungsveranstaltung von «SteinAchSolar»

Mit der Gründung des Solarvereins macht die umweltfreundliche Energie auch in Steinach einen Schritt vorwärts. Mit bereits vorbereiteten Anlageprojekten und entsprechenden Richtlinien möchten die Initianten nun den Weg in Richtung «Solarstadt» fortsetzen.

Nach etlichen Veranstaltungen zum Thema alternative Energie wird der Schritt in Richtung Vereinsgründung nun Realität. Unter der Bezeichnung «SteinAchSolar» (SASO) findet die Gründungsveranstaltung am 29. Mai statt. Ein wichtiger Tag für die alternative Stromproduktion in Steinach können doch ab diesem Datum vom Verein wichtige Dienstleistungen bezogen werden, zum Beispiel die Evaluation von Photovoltaikanlagen (PVA), die Überwachung der Installation und auch den Support der Anlagen.

Viel Überzeugungsarbeit

Für Roland Etter ist es klar, dass bezüglich der Solarenergie noch viel Überzeugungsarbeit geleistet werden muss. «Für mich ist die Gemeinde Diessenhofen ein Paradebeispiel. Die Einwohner haben in einem halben Jahr für ihr Solarprojekt 400'000 Franken aufgebracht», sagt der Solarenergieförderer und kann doch schon, was den Solarverein Steinach angeht, auf einen Vorstand verweisen, der nach der Versammlung die Geschicke des Vereins leiten wird. Es sind: Irina Moor (Präsidium), Hrvoje Pecik, Ivo Schläfli, Tobias Schläfli und Roland Etter. Ebenso ist ein Projekt bereit, das den Start des Vereins vorantreiben wird.

Solarenergie für jedermann

Der Verein SteinAchSolar (SASO) bietet jedem Anwohner von Steinach die Möglichkeit, ohne eige-



Bild: z.V.g

Die designierte Vereinspräsidentin Irina Moor mit Gemeinderat und Förderer der alternativen Energie Roland Etter inmitten einer Steinacher Photovoltaikanlage.

nes Haus und ohne Gelegenheit, eine eigene PVA-Anlage aufstellen zu können, die Möglichkeit, Solarstrom zu produzieren und Mitinhaber einer Anlage zu werden. Für Gemeinderat Roland Etter ist es ein gewichtiges Argument, mit der Vereinsgründung die Sonnenenergie für jedermann nutzbar zu machen und zu fördern.

Das erste Projekt wird realisiert

Als erstes Objekt wird der Verein auf dem Dach von Sandra und Heinz Müller auf dem Mattenhof eine Photovoltaikanlage realisieren, deren Jahresproduktion circa

25'000 kWh betragen wird. Der Kostenaufwand beträgt 70'000 Franken abzüglich dem Gemeindeförderbeitrag von 7500 Franken. Das Projekt beinhaltet einen Dachnutzungsvertrag über 30 Jahre und wird über Private oder Firmen finanziert, die Geld zur Verfügung stellen und damit erneuerbare Energie produzieren, sowie von den entsprechenden Vergütungen profitieren können. Die Gründungsversammlung findet am Mittwoch, 29. Mai 2013 um 19.30 Uhr im Musiksaal des Schulhaus Steinach statt.

pd